

# EASY MOVIE COLORS

18. April 2002

Handbuch V 1.02

## Allgemeines

### 1 Was ist EASY MOVIE COLORS?

EASY MOVIE COLORS (EMC) ist ein Programm, um Videoaufnahmen eine filmähnliche Anmutung zu verleihen. Hierbei wurde besonderen Wert darauf gelegt, daß der Anwender keinerlei Vorwissen im Bereich professionelle Farbkorrektur mitbringen muß und eine einfache Bedienung im Vordergrund steht. Mit wenigen einfachen Parametern kann jede Art von Videomaterial optisch aufgewertet werden. Viele der eingesetzten Effekte lassen sich natürlich auch mit viel Handarbeit erzeugen, jedoch lag unser besonderes Interesse darin, alle wichtigen Parameter für die Gestaltung filmähnlicher Videos unter einer Oberfläche zu vereinen.

## **1.1 Folgende Features werden von EMC abgedeckt:**

- Automatische Farbanpassung der Videofarben auf einen zelluloid-typischen Farbraum
- Synthetische Nachbelichtung des Videomaterials
- Variabler Deinterlacer
- Simulation der typischen Filmkörnung
- Simulation von 16:9-Balken
- Nachträgliche Auswahl des Bildausschnitts bei 16:9-Balken
- Bildschirmteilung zur effektiven Vorher-Nachher-Kontrolle.

## **1.2 Sehen meine Aufnahmen mit Easy Movie Colors wirklich wie Film aus?**

Das hängt stark vom verwendeten Material ab. Trotz unserer Algorithmen wird es niemals möglich sein, mit einer DV-Kamera einen 100-prozentigen Film-Look zu erzeugen. Wer allerdings auf eine gute Ausleuchtung und einen hohen Kontrastumfang bei seinen Aufnahmen achtet, kann mit Easy Movie Colors Pro schon sehr nahe an den typischen Film-Look herankommen. In jedem Fall verbessert das Programm den Farbumfang der Aufnahmen und kann mit bei beinahe jedem Material eine deutliche Verbesserung der Videoqualität erzielen. Versuchen Sie es doch einfach einmal mit der Demo-Version, die Sie unter [www.videox.de](http://www.videox.de) herunterladen können.

## **1.3 Mit welcher Software läuft Easy Movie Colors ?**

Momentan läuft dieses Plugin nur unter Adobe Premiere 6.0 (oder höher) unter Windows. Mit kleinen Einschränkungen können Sie das Plugin auch unter After Effects 4.1 (oder höher) und AFX-kompatiblen Programmen einsetzen, allerdings wird diese Plattform von uns nicht offiziell unterstützt. Support gibt es von unserer Seite nur für Premiere 6.0. Wenn Sie dennoch das Programm unter AFX einsetzen, müssen Sie auch in der Vorschau immer mit voller Bildauflösung arbeiten.

## 2 Installation

Laden Sie zuerst die Demoversion von der Webseite [www.videox.de](http://www.videox.de) herunter. Klicken Sie einfach auf den Standard-Installer unserer Installationsroutine (Easy Movie Colors Setup.exe). Das Programm sollte nach dem Start automatisch den aktuellen Premiere-Ordner finden. Findet es diesen, klicken Sie einfach auf weiter und beenden damit die Installation.

Sollte das Programm keinen Premiere 6.0 Ordner finden oder wollen Sie das Programm in einem kompatiblen Schnittprogramm einsetzen, können sie den Pfad der zu kopierenden Datei auch selbst bestimmen: Klicken Sie auf „Anderer Ordner...“ und suchen Sie nun den Pfad für den Plug-In-Ordner Ihres Schnittprogramms.

Sollten während der Installation Probleme auftauchen, suchen Sie bitte manuell den Installationsort Ihres Schnittprogramms und kopieren Sie die Datei MovieColors.AFX in den Ordner „Plugins“.

### 2.1 Registrierung:

In der kostenlosen Demoversion des Programms blendet das Plugin am linken Rand des Bildes Farbbalken ein. Sollte Ihnen das Programm zusagen und bis auf die Farbbalken auch problemlos funktionieren, so können Sie über unsere Webseite [www.videox.de](http://www.videox.de) das Programm registrieren. Ab dann arbeitet das Programm ohne störende Farbbalken.

Sobald Ihre Zahlung bei uns eingegangen ist, erhalten Sie von uns per Mail einen Registrierungsschlüssel.

Die Registrierung selbst ist kinderleicht:

Selektieren Sie in Ihrem Mailprogramm den Schlüssel mit der Maus und wählen Sie mit der rechten Maustaste "Kopieren". In den meisten Mailprogrammen können Sie auch den Schlüssel selektieren und anschließend die Tastenkombination STRG+C benutzen. Nun befindet sich der Schlüssel in der Zwischenablage.

Starten Sie als nächstes den Installer der aktuellen Demoversion von EASY MOVIE COLORS. Befindet sich ein gültiger Schlüssel in der Zwischenablage, so wird Ihre Version unverzüglich freigeschaltet. Wenn Sie sich heute registrieren, erhalten Sie künftige Updates des Programms gratis.

**ACHTUNG:** Bitte heben Sie Ihren Schlüssel gut auf. Er ist Ihr personalisierter Zugangscode, um auch künftige Versionen des Programms freizuschalten. Sichern Sie diesen am besten auf einer eigenen Floppy oder CD-ROM ab. Auch wenn Sie das Programm auf einem neuen Computer installieren wollen, benötigen Sie diesen Schlüssel. Wenn Sie Ihren Schlüssel verlieren, verlieren Sie praktisch Ihre Lizenz. Achten Sie bitte gut auf Ihren Schlüssel.

## **3 Anwendung**

Nach erfolgreicher Installation sollten Sie in Ihrer Filterliste einen neuen Ordner vorfinden, der `videox.de` heißt und einen Eintrag namens `MovieColors` besitzt. Legen Sie einen beliebigen Democlip in die Timeline und wenden Sie den Filter auf Ihren Videoclip an. Sollten Sie noch nicht wissen, wie man einen Effekt auf einen Clip anwendet, sehen Sie bitte in Ihrem Premiere-Handbuch nach.

In der Effektsteuerung stehen Ihnen nun folgende Parameter zur Verfügung:

### **3.1 Movie Colors**

Dieser Regler beschreibt die Stärke des eigentlichen Film-Effekts. Hierbei überträgt das Plug-in Ihre Videoclips in einen filmähnlichen Farbraum. Je größer dieser Wert eingestellt ist, desto stärker wird der Farbraum verändert. Das Plugin analysiert Ihre Szene und generiert hierfür eine optimale Filmkonvertierung. Sie müssen sich um nichts kümmern und nur die gewünschte Stärke des Effekts einstellen.

### **3.2 Post Exposure**

Da viele Videoaufnahmen nicht optimal belichtet sind, bietet dieser Regler die Möglichkeit, Ihr Material synthetisch nachzubelichten. Zudem erscheinen manche Aufnahmen nach der Bearbeitung mit dem Movie-Color-Algorithmus etwas

zu dunkel. Dies liegt an dem anderen Kontrast-Verhältnis von Filmmaterial. Sollten Ihnen Ihre Aufnahmen zu dunkel erscheinen, können Sie mit diesem Regler Ihre Aufnahmen künstlich heller machen - ohne Kontrast zu verlieren.

### 3.3 Deinterlacing

Um einen filmähnlichen Look zu erzeugen, können Sie hiermit die Halbbilder aus Ihrem Material entfernen. Im Gegensatz zum Deinterlacer von Premiere arbeitet dieser stufenlos. Damit können Sie je nach Bewegung in einer Szene die Interpolation dynamisch steuern und dadurch zusätzliche Schärfe gewinnen.

**ACHTUNG:** Der Deinterlacer kann logischerweise nur funktionieren, wenn Premiere intern im Vollbildmodus arbeitet. Nur in dieser Einstellung übergibt das Programm an alle Plugins ganze Vollbilder.

Stellen Sie hierfür beim Filmexport in „Datei/Schnittfenster exportieren/Film...“ unter „Einstellungen/Keyframe und Rendern“ bei Halbbilder: „Keine Halbbilder“ ein.

Bei manchen Schnittkarten muß diese Einstellung zusätzlich in den Projekt-Settings umgestellt werden. Die zugehörige Funktion findet sich analog unter „Projekt/Projekteinstellungen/Keyframe und Rendern“.

Leider unterstützen viele DV-Echtzeitschnittkarten in der Vollbild-Einstellung keine Echtzeiteffekte. In diesem Fall empfiehlt es sich, zuerst den gesamten Film zu schneiden und danach im Vollbildmodus mit EASY MOVIE COLORS zu exportieren.

### 3.4 Grainer

Im Gegensatz zu Video besitzt Filmmaterial immer eine gewisse Körnung. Der Grainer simuliert diese Art von Rauschen. Da viele Zuseher aus dem Kino bereits an diese Form des Rauschens gewöhnt sind, rechnen viele Profis etwas Körnung auf das Videomaterial, um es filmähnlicher erscheinen zu lassen.

TIP: Das Filmrauschen ist ein sehr subtiles Stilelement, welches das Auge nicht direkt wahrnehmen muß. Drehen Sie den Grainer-Regler erst einmal gerade so weit auf, daß Sie das Rauschen auch ohne direkten Vergleich wahrnehmen würden. Regeln Sie dann den Regler ca. um 20% wieder herunter. Das Filmkorn sollte auf keinen Fall direkt als Effekt wahrnehmbar sein, es sei denn, sie wollen dies als explizites Stilmittel herausstellen.

### **3.5 Letterbox Size**

Mit diesem Regler können Sie schnell und unkompliziert die berühmten 16:9-Balken simulieren. Natürlich kann dieses Plug-in keine echten 16:9-Aufnahmen erzeugen, da das Ausgangsmaterial ja in der Regel nicht in diesem Format vorliegt. Lassen Sie sich von der einfachen Wirkung dieses Effekts überzeugen. Oft sehen bis dato langweilige Aufnahmen durch das neu erzeugte Blickfeld weitaus interessanter aus.

### **3.6 Vertical Mover**

Mit diesem Regler können Sie nachträglich den Bildausschnitt innerhalb Ihrer 16:9-Balken verschieben. Sollte ein Bildelement zu stark von den Balken abgeschnitten worden sein, können sie es mit diesem Regler wieder neu plazieren. Besonders praktisch ist dabei, daß der Vertical Mover immer auf die korrekte Halbbildreihenfolge achtet.

TIP: Wenn Ihr Video aus mehreren Einzelclips besteht, können Sie für jeden Clip getrennt einen neuen Bildausschnitt wählen. Da das Plug-in auch Keyframe-fähig ist, können Sie ein Objekt auch verfolgen und somit nachträgliche Kamerafahrten realisieren. Falls Sie nicht wissen wie man Keyframes zuweist, lesen Sie bitte im Premiere-Handbuch nach.

### 3.7 Half Picture Preview

Wie in professionellen Farbkorrektursystemen ermöglicht Ihnen diese Schaltfläche einen direkten Vorher-Nachher-Vergleich in Ihrer Vorschau. Ist Sie aktiviert, sehen Sie auf der linken Seite Ihren ursprünglichen Videoclip und auf der rechten Seite das Ergebnis nach der Bearbeitung mit EMC.

TIP: Vergessen Sie nicht vor der Berechnung eines Films, die Option Half-Picture Preview zu deaktivieren. Ansonsten wird auch der endgültige Film in diesem Format gerendert.

Sollten Sie weitere Fragen oder Probleme haben, sehen Sie bitte auf unserer Webseite unter „Häufig gestellte Fragen nach“. Sind Ihre Probleme dort auch nicht erwähnt, können Sie sich per E-Mail an unseren Support unter „support@videox.de“ wenden.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit Easy Movie Colors Pro!